

REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG.



Zeigt Immobilienportal in München und im Netz: Schwarzwald-Baar-Heuberg

Die Immobilienbranche geht ins Netz. Dies beobachtet die Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg laut einer Pressemitteilung besonders im Corona-Jahr. Da die Expo Real sich zu einem hybriden Summit - einer Mischung aus Kongress, Ausstellung, Streams und Video - gewandelt habe, gehe die regionale Wirtschaftsförderung die Entwicklung mit und setze bewusst auf digitale Lösungen. Am 14. und 15. Oktober ist sie über Videoberatung an Stand EG.40 mit dabei.

Dieses Jahr bewirbt die Wirtschaftsförderung auf dem sogenannten Expo Real Hybrid Summit in München die Region. Am Stand EG.40 von Baden-Württemberg International finden Interessenten freie Flächen und Vorteile für den Standort.

Flächen bis zu 55 Hektar zwischen Stuttgart und Zürich

Zwischen Stuttgart und der Schweiz an der A81 liegt die Region und hat eine starke Industriestruktur mit Metallverarbeitung, Maschinenbau und Gesundheitswirtschaft. Über 70 meist gewerbliche Immobilien und Flächen finden Interessenten auf dem Portal www.immo-SBH.de, das in München und im Netz gezeigt wird.

Auch ein regionales Gewerbegebiet, das gerade entwickelt werde, stelle sie beim Hybrid Summit vor. Best Invest A81 heiße der Park, der bei Sulz am Neckar nah der Eisen- und Autobahn liegt. 55 Hektar sollen dort für eine oder mehrere Großansiedlungen entstehen. Ende 2022, Frühjahr 2023 soll die Fläche für eine Bebauung verfügbar sein, heißt es aus Villingen-Schwenningen.

Wer nicht nach München möchte, könne sich zum Gewerbepark direkt wenden an guse@wifoeg-sbh.de, Tel. 0174 174 5089 oder auf www.best-invest-a81.de informieren.

Digitale Immobilienberatung geht schneller und wird wichtiger

„Klar ist es schade, dass die Expo wegen Corona dieses Jahr kleiner ausfällt,“ so Henriette Stanley, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg. „Dafür können sich Investoren und Projektentwickler an der Expo per Telefon oder Video-Konferenz zu interessanten Flächen informieren lassen.“

Einen Vorteil haben sie dann auch gleich: Die Interessenten erhalten von uns dann schnell Infos per E-Mail, was früher länger dauerte,“ so Stanley.

Mit digitalen Lösungen sei sie vertraut. Ihren Geschäftsführer-Job bei der Wirtschaftsförderung startete sie direkt in Corona und schuf gleich Online-Lösungen, heißt es abschließend.